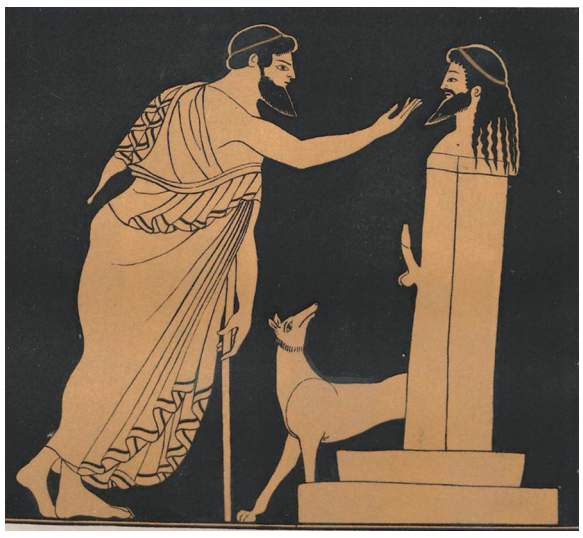
Trierer Vorträge zur Klassischen Archäologie im Sommersemester 2016

Universität Trier



10. Mai 2016 – 18-20 Uhr c.t. – HS 10 (Gebäude E)

Prof. Dr. Anja Klöckner (Frankfurt)

Schau mir in die Augen …
Emotionen und rituelle Praktiken in der klassischen Bilderwelt

Gefühle und ihr Ausdruck sind nicht nur kulturell geformt, sondern auch sozial erlernt. Welche Empfindungen gezeigt werden dürfen, ist gesellschaftlich normiert und damit historisch variabel. Dies gilt umso mehr für die Medialisierung von Emotionen. Im klassischen Griechenland spielten Emotionen bei religiösen Aktivitäten eine große Rolle. Der Vortrag richtet sein Augenmerk darauf, in welchen Medien Gefühlsäußerungen in Kult und Ritual wiedergegeben werden. Es wird gefragt, welche Emotionen gezeigt und wie sie visualisiert werden. Schließlich soll geklärt werden, welche Personen in welchen Situationen emotional dargestellt werden. Auf diese Weise rücken nicht nur religions-, sondern auch kultur- und sozialgeschichtliche Aspekte in den Vordergrund.

---

24. Mai 2016 – 18-20 Uhr c.t. – HS 10 (Gebäude E)

Prof. Dr. Ralf von den Hoff (Freiburg)

Neue Forschungen zu Skulpturen aus Pergamon

Der Vortrag diskutiert Ergebnisse mehrjähriger Forschungen im Gymnasion von Pergamon und zu dessen skulpturaler Ausstattung in hellenistischer Zeit. Dabei geht es vor allem um die Frage nach dem Aussehen der Bildnisse pergamenischer Herrscher im Gymnasion und die Identifikation des bekannten Berliner Porträtkopfes, des sog. Attalos I.

---

21. Juni 2016 – 18-20 Uhr c.t. – Raum P 12 (Gebäude P)

Prof. Dr. Helga Bumke (Halle)

Das Orakelheiligtum von Didyma im Lichte
neuer Grabungen und Forschungen

Das an der türkischen Westküste gelegene Apollonheiligtum von Didyma gehörte bereits im 6. Jh. v. Chr. zu den berühmtesten Orakelstätten der Antike. Sichtbaren Ausdruck fand seine Bedeutung nicht zuletzt in einem monumentalen Tempel, der heute noch dominierend in Erscheinung tritt. Den schriftlichen Zeugnissen ist jedoch zu entnehmen, dass Didyma über weitere Bauten verfügte, darunter auch Kultstätten von anderen Gottheiten. Seit Freilegung des Apollontempels vor über 100 Jahren gelang es erst wieder in den letzten Jahren Großbauten des Heiligtums zu lokalisieren und ein völlig neues Bild von der Gestalt des Heiligtums zu gewinnen. Der Vortrag möchte vor dem Hintergrund der Geschichte von Didyma Einblick in die Ergebnisse der neuen Ausgrabungen geben.

Im Anschluss an die Vorträge laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk in die Original- und Abguss-Sammlung des Faches ein